



PRESSEMITTEILUNG

**Programm Mai 2022**

Frankfurt am Main, 8.4.2022

Liebe Kolleg:innen,

### Tanz

Techno entstand in Folge des transatlantischen Kulturaustausches, er gab marginalisierten Gemeinschaften eine Stimme, stieß wissenschaftliche Experimente an und beeinflusste die Avantgarde. Als afro-futuristische Ausdrucksform stand Techno signifikant für die schwarze Gemeinschaft in Detroit – für Befreiung und Wiedervereinigung, als die Berliner Mauer fiel. **Paula Rosolens** neue, vom Mousonturm im Rahmen der Tanzplattform Rhein-Main koproduzierte Choreografie „**16 BIT**“, die sie mit **Haptic Hide's** für sechs Tänzer:innen erarbeitet hat, widmet sich der Genese des Techno. Kraftvoll und energiegeladen verkörpert das Ensemble, was Techno zur Kunstform und zum sozialen Phänomen werden ließ – von der DIY-Landschaft der elektronischen Musik der 1980er Jahre bis hin zur weltweit pulsierenden Bewegung der frühen 90er Jahre. O Uraufführung 13. & 14.5., 20 Uhr, 15.5., 18 Uhr; Mousonturm Saal

Mit neuen Choreografien von **Simon Mayer** und **Anton Valdbauer**, einem neuen Stück von **Sada Mamedova**, Ausschnitten aus „Exhausting Space“ von **Ivan Perez** und „Revisiting concepts and materials from N.N.N.N. (William Forsythe)“ von **Cyril Baldy** lockt die **Tanzabteilung der HfMDK** mit ihrem Programm „**Re-connecting | Moving Potentials | Togetherness**“ Tanzbegeisterte ins Frankfurt LAB. Zu einem abwechslungsreichen Abend, der ganz unterschiedliche Choreograf:innen, Arbeitsweisen und Handschriften präsentiert und das mit ansteckender Bewegungslust und unbändiger Experimentierfreude – dynamisch, präzise, achtsam, bestechend, forsch!

O 20.-22.5., 19.30 Uhr; Frankfurt LAB; MT-Kooperation im Rahmen der Tanzplattform Rhein-Main

## Theater/ Performance

Im Rahmen des interdisziplinären, feministischen Austauschprojekts **home.frankfurt.telaviv**, ein Projekt des Frauenreferats der Stadt Frankfurt am Main in Kooperation mit dem Künstlerhaus Mousonturm kuratiert von Linda Kagerbauer und Sonja Müller, formulieren Künstler\*innen beider Partnerstädte vom **3.-7.5.** ihre Konzepte des Zuhause-Seins. Die Arbeiten sind an verschiedenen Orten in Frankfurt am Main zu sehen, begleitet von einem umfangreichen Programm von artist\* talks, Performances und Führungen. Gesamtprogramm: [www.home-ffm-tlv.com](http://www.home-ffm-tlv.com)

Die mit dem Mousonturm verbundenen Künstler\*innen/-Kollektive **Swoosh Lieu, Julia Mihály** sowie auch **Maayan Danoch** aus **Tel Aviv** zeigen ihre Arbeiten auch im Haus:

Die Komponistin und Performerin **Julia Mihály** hat für „**Mapping Home**“ von den teilnehmenden Künstler:innen Tonmaterial erbeten, das sie mit ihrem Zuhause verbinden. Mihály schuf daraus eine elektroakustische Komposition, die in einem inszenierten Wohnzimmer im Mousonturm Sofakissen, Zimmerpflanzen, Schreibtisch-Lampen und hölzerne HiFi-Lautsprecher (er-)klingen lässt. Der Sound alltäglicher Routinen, konkreter Orte und vertrauter zwischenmenschlicher Interaktionen verbindet sich so zu einem akustischen, kollektiven „home“.

O 3.-7. 5., 16-20 Uhr -> bitte Slot buchen, Audio-Installation; Mousonturm Foyer

**Maayan Danochs** hinterfragt mit ihrer experimentellen, interaktiven Video-Performance „**Telepathy Works**“, ob der virtuelle Raum ein „home“ für ihre Praktiken und Performances sein kann und wie sich die Realitäten virtueller Räume auf die performative und choreografische Arbeit auswirken.

O 3.-7. 5., 16-20 Uhr, Interaktive Video-Installation; Mousonturm Foyer

Mit der Aktualität von Virginia Woolfs 1929 veröffentlichtem Essay „A room of one's own“ befassen sich **Swoosh Lieu** in ihrer interaktiven Computer-basierten Installation **</A “Manifesto” of = {every} One.s Own>** – einem virtuellen „home“, das vom Publikums gesteuert werden kann. Sie spüren nach, welche Räume Menschen für Arbeit, Selbstbestimmung und Emanzipation brauchen und von welchen utopischen feministischen Räumen sie träumen.

O 3.-7. 5., 16-20 Uhr, Interaktive Installation; Mousonturm Studio 2

-> bitte Slot buchen, Einlass alle 30 Min ab 16 Uhr, letzter Einlass 19:30 Uhr; Mi, 4.5.  
keine Slotvergabe um 17:00 und 17:30 Uhr wegen der parallelen Führung.

**Maayan Danochs** intermediale Performance „**Legging**“ basiert auf der Interaktion zwischen Videoprojektion und Live-Performance. Wie in „Telepathy Works“ setzt sich Maayan Danoch mit dem Verhältnis von (Ab-)Bild, Raum und Bewegung auseinander und reflektiert, wie sich mentale und körperliche Artikulation verändert, wenn der Mensch auf den Dialog mit sich selbst angewiesen ist.

O 4. 5., 18 Uhr -> Video, Performance; Mousonturm Studio 1

Sonja Müller stellt bei der **Führung home.frankfurt.telaviv** die Tänzerin, Choreografin und Performancekünstlerin **Maayan Danoch**, die Komponistin und Performerin **Julia Mihály** und das queer-feministische Kollektiv **Swoosh Lieu** und deren Arbeiten vor.

O 4. 5., 17 Uhr, Installation, Führung; Mousonturm Studio 2 und Foyer 1. OG

“**private space – public space – virtual space - home@Mousonturm**“ schließlich lädt zur Diskussion mit **Maayan Danoch**, **Julia Mihály**, **Swoosh Lieu**, **Rotem Volk** (Performance-Künstlerin) über das Verhältnis zwischen „home“, Individuum, Gesellschaft und Kunst im Feld privater, öffentlicher und virtueller Räume, ihrer Repräsentationsformen und gesellschaftspolitischen Potentiale. Moderation: Christina Lutz (Mousonturm), Dr. Sonja Müller (Kuratorin)

O 4. 5., 19 Uhr, Artist Talk; Lokal im Mousonturm

Auch **Nippon Connection**, das **Japanische Filmfestival** (24.-29.5.), kehrt mit seiner 22. Ausgabe zurück auf die Leinwände und in den Turm! In dem diesjährigen Themenschwerpunkt „**Stories of Youth**“ geht es um's Erwachsenwerden in Japan mit humorvollen, nachdenklichen, kritischen, mitreißenden und bildgewaltigen Beiträgen. In über 100 aktuellen Kurz- und Langfilmen verschiedener Genres, von Arthouse und Dokumentarfilm über Blockbuster bis hin zu Animations- und Musikfilmen. Viele Filmschaffende werden live aus Japan in den Kinosaal zugeschaltet oder reisen persönlich an, um sich mit dem Frankfurter Publikum auszutauschen. Vorträge, Performances, Konzerte und Workshops zum Mitmachen runden das Programm wieder bereichernd ab. Das komplette Programm finden Sie auf -> [NipponConnection.com](http://NipponConnection.com)

O 24.-29.5. -> [NipponConnection.com](http://NipponConnection.com)

## Konzerte und Lesungen

Wenn **Axel Hacke** „liest und erzählt“, hat er vieles dabei, was er zu Papier brachte, Kolumnen aus dem Magazin der Süddeutschen, Bücher, wie das komische, verträumte und versponnene Sprachspielbuch „Im Bann des Eichelhechts und andere Geschichten aus Sprachland“ oder sein allerneuestes: „Ein Haus für viele Sommer“, das aus dem Leben eines Mannes erzählt, der mit seiner Familie seit fünfzig Jahren die Ferien in einem alten, geheimnisvollen Turm in einem italienischen Dorf verbringt. Ein Abend mit Hacke ist heiter, philosophisch und auch mal brüllend lustig.

O 2.5., 20 Uhr; Mousonturm Saal

Die Berliner Ein-Mann-Band **Bummelkasten** hat sich mit ihrem Debütalbum „Irgendwas Bestimmtes“ in die deutschen Kindermusikregale geflüzt und euphorisiert damit Kinder, Eltern und Nicht-Eltern. Mit Popfidelem A-Capella-Beatbox-Sound, detailreichen Arrangements, musikalisch verspielt, guten Texte, eigensinnigem Humor und schrägen Figuren erfreut Bummelkasten einfach alle Generationen. Wer könnte die Geschichten von Max, dem Klopapierdieb, Susi, der härtesten aller Prinzessinnen, Bulli Battmann, dem Schulhof-Schreck, nicht mögen?

O 8.5., 15 Uhr; Mousonturm Saal

Im Mai lädt der **LOKAL Listener** „on the road“ auf die Orgelempore des Frankfurter Kaiserdom ein. Seit 2011 ist **Andreas Boltz** in St. Bartholomäus Dommusikdirektor, ein begnadeter Organist, Komponist und Chorleiter. Er hat die Frankfurter Domsingschule mitaufgebaut und ist künstlerischer Leiter der „Frankfurter Domkonzerte“, in denen man ihn als Organist und Dirigent seines „Vocalensemble am Kaiserdom“ erleben kann.

O 8.5., 20 Uhr; Konzert und Gespräch; Kaiserdom St. Bartholomäus / Orgelempore

**Van der Graaf Generator**, die Pioniere des Prog-Rock, waren wilder als die Zeitgenossen und berühmt für ihre dicht wuchernden Songs, besonders die der zwischen 1969 und 1976 aufgenommenen Alben. Nach gut dreißigjähriger Pause veröffentlichte die legendäre Band 2005 ihr Album, „Present“, hatte ein triumphales Comeback in der Royal Festival Hall in London und spielt seit 2006 als Trio (Peter Hammill, Hugh Banton, Guy Evans) und ist mit neuen Songs und dynamischen Live-Shows wieder recht erfolgreich.

O 17.5., 20 Uhr; Mousonturm Saal

Tom Schilling & The Jazz Kids haben sich, bei fast gleicher Besetzung und Moses Schneider als Produzenten, umbenannt in **Die Andere Seite**. Die neue Platte und der Abend „**Epithymia-Live**“ der Band widmen sich dem großen Thema Sehnsucht, dem unstillbarem Verlangen, und schreiben mit intensiven und ebenso herausfordernden Songs die leidenschaftliche Musik des 2017 erschienenen Debütalbums „Vilnius“ von Tom Schilling & The Jazz Kids fort.

O 19.5., 20 Uhr; Mousonturm Saal

Die charismatische **Tara Nome Doyle** aus Berlin legt nach ihrem gefeierten Debut mit ihrem zweiten Album „Væermin“ eine tragische Liebesgeschichte vor, reich an Symbolen und Zwischentönen, mal mit engelsgleichen, manchmal mit rauem und bedrohlichem Gesang, instrumentiert mit Klavier, Geige, Synthesizer und auch pulsierenden Beats. Die Songs sind nach gemeinhin als unansehnlich geltenden Tieren benannt: Blutegel, Raupen, Schnecken, Würmer, doch feiert Doyle ihre vermeintliche Hässlichkeit, die ja in vielem lebt und gern unterdrückt und ignoriert wird.

O 21.5., 20 Uhr; Mousonturm Saal

Pressefotos finden Sie im -> [Pressebereich, bitte bis Mai scrollen](#)

Hier finden Sie die -> [Kalenderübersicht Programm Mai](#)

Mit herzlichen Grüßen

Gabriele Müller

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Künstlerhaus Mousonturm

[gabriele.mueller@mousonturm.de](mailto:gabriele.mueller@mousonturm.de)

T 069 40 58 95 41